

### Schaut westwärts!

Sind Sie oder Ihre Söhne bemüht, Land zu finden, industrielle oder professionelle Gelegenheiten in Lokalitäten entlang der Burlington-Linien durch Wyoming, im westlichen Nebraska, dem nordöstlichen Colorado oder südlichen Montana? Ich kann Sie in Verbindung bringen mit ausgezeichneten Ausblicken in irgend einem dieser Landestheile. Rondell-Ländereien geben raschen Fort — ferner auch die irrigierten Ländereien. Bekundete Ländereien im westlichen Nebraska steigen immer mehr im Wert. Die Ortschaften des North Platte-Thales und des Big Horn Basin wachsen jähmlich und bieten gute Geschäfts-Gelegenheiten. Die Del-Industrie des mittleren Wyoming und des Big Horn Basin ist sehr ausgedehnt. Alles dies neue Geld erweitert bedeutend die Ausblicke auf Geschäfts-Eröffnungen. Die Burlington hat durchfahrenden Bahndienst zwischen Nebraska und Casper, Central-Wyoming, via Alliance und Wendover.

Wenn Sie das Problem der Zukunft im Auge haben, entweder für sich selbst oder für Ihre Söhne, lassen Sie mich Ihnen helfen.

**Burlington Route**  
**S. B. HOWARD, Einwanderungs-Agent**  
 Burlington-Bahnhof-Gebäude  
 1004 Farnam Straße, Omaha, Nebr.

# HOAGLAND

für

# KOHLLEN

Bringt jetzt Eure Bestellungen jetzt herein

**PHONE 206**

Richard Goehring, jr., Manager

# GEDDES & CO.

Zeichenbejorger und  
Einbalsamierer : :

J. A. Livingston, . . . . . Licenstirter Einbalsamierer

**Tag- oder Nacht-  
Anrufe prompt beantwortet**

315-317 W. 3. Str. Phone Nsh 590-1

## Grand Island-Model Laundry Company

für Qualität

Wir garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet.

Beachtet unseren Wachstum!

**TELEPHON: No. 9.**

220-222 östliche 3. Straße Grand Island

Alle Sorten der besten

# KOHLLEN

**BESTELLT JETZT!**

Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen beständig vorraethig.

## CHICAGO LUMBER CO.

Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

# BULL

Das neue politische satirische Magazin, enthält eine Fülle interessanter Skizzen, heisende Kritik — zeitgemäße Leitartikel.

Je wichtiger Sie John Bull lieben, desto größer Ihr Interesse für u n s e r e n Bull! Bestellen Sie die neue Nummer — sie ist ein Schlager.

Senden Sie diesen Coupon heute an **BULL PUBLISHING CO., Inc.**, 280 4. Ave., New York.

Abel 10c für Probeheft \$1.20 für Jahres-Abonnement.

Name . . . . .  
 Adresse . . . . .

### Nachklänge zur verflochtenen Wahl.

Die wunderlichste Wahl in der amerikanischen Geschichte, das getreue Spiegelbild der wunderlichen Zeit, in der wir leben, ist ja schon mehrere Wochen hinter uns. Wissen, dessen eigene Partei die Niederlage desselben bereits zugegeben hatte, wurde erwähnt. Dies ist an und für sich schon eine Merkwürdigkeit. Aber war die Wahl an sich schon sonderbar, so wirkt das Bild, welches sie entwirft, noch sonderbarer, wenn man seine Details schärfer in's Auge faßt. Trotz des unerhörten Selbstvertrauens, welches einen der hervorragendsten Charakterzüge des Präsidenten bildet, sollte man doch meinen, es müßte einen bitteren Berner Tropfen in seinem Freudenfelde zurücklassen, daß seine Politik da, wo man die beiden Kandidaten am besten kennen sollte, also im Osten, am entschiedensten verworfen, daß er in seinem eigenen Staate, in seiner eigenen Stadt, ja in seinem eigenen Wahlbezirk schwer geschlagen worden ist. Das ist aber noch nicht Alles. Nirgends in den ganzen Ver. Staaten ist der englische Einfluß stärker als im Staate New York. Er ist dort so gewaltig, daß die, die den Empirestaat als eine englische Provinz bezeichnen, sich seiner allzu großen Uebertreibung schuldig machen. Und nun hat gerade dieser Staat sein Elektoralvotum nicht dem Manne gegeben, der schon seit dem Ausbruch des Krieges England in so offenkundiger Weise bevorzugt hat, sondern dem Manne, der, wenigstens während des letzten Stadiums der Campagne, in allen seinen Reden versprochen hat, daß er im Falle seiner Erwählung die amerikanischen Interessen, den amerikanischen Handel und die amerikanische Post gegen alle kriegführende Nationen, also auch gegen England, verteidigen werde. Auf der anderen Seite sind die Wurzeln des deutschamerikanischen Einflusses stets im Westen gesucht worden. Man hätte also eigentlich erwarten sollen, daß sich hier die Entrüstung über die proenglische Politik des Präsidenten und über seine ungerechten Angriffe auf die deutschen Vindictorien am stärksten zur Geltung bringen werde. Statt dessen hat gerade der Westen ihn herausgeriffen. Die westlichen Elektoralstimmen haben ihm, als es bereits ganz sicher schien, daß er vom hohen Noth habe heruntersteigen müssen, wieder in den Sattel gehoben. Wie hat man sich dies Räthsel zu erklären? Man könnte an dies sonderbare, um nicht zu sagen absurde Wahlergebnis allerlei Verbindungen knüpfen, die vielleicht geeignet wären, den deutschen Wählern, für die das Resultat eine schwere Enttäuschung bildet, die bittere Wille ein wenig zu verjühen. Jedenfalls aber muß es im Osten in beiden Parteien Tausende von Anglophilen gegeben haben, welche davon überzeugt waren, daß das Interesse des theuren Mutterlandes durch die Erwählung des Nichters Hughes eher gefördert als geschädigt werden würde. Und umgekehrt ließen sich offenbar im Westen zahlreiche Freunde der deutschen Sache von dem Gedanken leiten, daß die Versicherungen des republikanischen Kandidaten, er werde eine ehrlich neutrale und nur durch amerikanische Interessen bestimmte Politik führen, nicht ganz ernst zu nehmen seien.

Wir sagten schon, daß der Westen die bereits von seinen eigenen Parteigenossen zugegebene Niederlage des Präsidenten noch in erster Stunde in Sieg verwandelt habe. Aber auch der Westen hätte ihn nicht mehr retten können, wenn nicht der solidarische Süden wieder hinter ihm gestanden hätte. Die Hoffnung der Republikaner, daß es ihnen wegen des schweren Schadens, den die Hauptindustrie des Südens, die Baumwollindustrie, durch die von Wilson geduldete Gewaltpolitik Englands erlitten hat, vielleicht gelingen werde, eine Breche in die südliche Phalanx zu reißen, hat sich nicht erfüllt. Der Süden hat auch diesmal sein unverfälschtes Elektoralvotum für das demokratische Ticket in die Waagschale geworfen. Wilson konnte von Anfang an mit absoluter Sicherheit auf die mehr als 150 Elektoralstimmen der südlichen Staaten rechnen, so daß er also in den ganzen übrigen Lande nur wenig mehr als hundert Elektoralstimmen hinzugewinnen hatte, um zu siegen. Der Süden, der in kultureller Beziehung noch so rückständig ist, der, was Wohlstand, Be-

völkerungsziffer und sozialen Fortschritt anbelangt, nur einen so geringen Bestandtheil der Ver. Staaten darstellt, kümmert sich um die National-Campagne so gut wie gar nicht. Er hat das auch nicht nötig, weil seine Entscheidung ja von vornherein feststeht. Er acceptirt jeden demokratischen Demokraten unbedenken und stimmt grundfänglich gegen die Partei, welche den Anstoß zur Aufhebung der Sklaverei gegeben hat. Und daß er diesmal keine Ausnahme von der Regel machen würde, das konnte schon darum als sicher gelten, weil Wilson ihn nicht nur bei der Belegung der Kabinettsstellen, sondern auch bei der Vergebung der sonstigen Bundespatronage so überreich bedacht hatte. In politischer Beziehung befindet sich der Süden im Zustande völliger Stagnation. Die Einflüsse, welche in den anderen Staatengruppen die politischen Wechsel erzeugen, die von Zeit zu Zeit eintreten, berühren ihn gar nicht. Er kann daher, um es ganz milde auszudrücken, zum allermindesten nicht als ein besonders eifriger Hüter der nationalen Tugenden gelten, die man gern in dem Wort Amerikanismus zusammenfaßt. Und der solidarische Süden war bei Weitem der wichtigste unter den Faktoren, denen Woodrow Wilson seine Wiedererwählung zu verdanken hat.

Politische „Post mortem“-Untersuchungen sind im Ganzen nicht nach unserem Geschmack. Aber, wenn einem plötzlich etwas auf den Kopf gefallen ist, so fragt man nicht nur die Ursache, sondern man schaut auch unwillkürlich in die Höhe, um zu sehen, was es gewesen und woher es gekommen ist. Und wenn eine Wahl schief gegangen ist, so möchte man gern wissen, warum man geschlagen ist, damit man sich das nächste Mal vor den Fehlern, die man begangen, hüten kann. Sucht man sich nun klar zu werden über Wilsons Sieg und die Niederlage von Hughes, so sieht man sich sofort der merkwürdigen Thatsache gegenüber, daß gerade die Faktoren, die eigentlich Wilson verhängnisvoll werden sollten, statt dessen seiner Sache beträchtlichen Vorschub geleistet haben. Man pflegte früher von dem sprichwörtlichen Glück No. 7 zu reden. Aber der Mann von Duxter Bay ist ein Pechvogel im Vergleich mit Wilson, der wirklich, um mit dem deutschen Dichter zu sprechen, als „des Glückes wunderlicher Sohn“ bezeichnet werden kann. Gerade die von ihm selbst geschaffenen Uebelstände haben ihm am meisten genützt. So ist es z. B. eine direkte Folge seiner Unneutralität, daß wir, wenn wir auch einstweilen in den europäischen Kriegszustand noch nicht hineingerissen worden sind, doch in einem Zustande leben, der dem Krieg sehr ähnlich sieht. In einer solchen Lage hält der Durchschnittsamerikaner es für unklug, Aenderungen von entscheidender Bedeutung zu vollziehen oder, um bei dem bekannten Bild de zu bleiben, die Pferde zu wechseln, während er den Strom freizit. Unter diesem Gesichtspunkte haben Tausende von Wählern, die unter normalen Verhältnissen Wilsons Wiedererwählung opponirt haben würden, für ihn gestimmt. Auch die berühmte Wilson'sche Kriegsprosperität hat ungemein viel zu seiner Wiedererwählung beigetragen. Ihr in erster Linie hat er es z. B. zu verdanken, daß der von Hause aus gut republikanische Staat Ohio ihm die 24 Elektoralstimmen gab, die, wenn sie auf die andere Seite fielen, dieser zum Siege verholfen haben würden. Die größte Stadt des Bundesstaates ist Cleveland. Ganz Cleveland aber ist heute eine einzige gewaltige Munitionsfabrik. Die in ihr beschäftigten Arbeiter verdienen gute Löhne; sie stimmen, um nicht die Gans zu schlachten, die ihnen die goldenen Eier legt, für das demokratische Ticket und Cleveland mit Cuyahoga County ging für Wilson. Außerdem läßt es sich gar nicht verkennen, daß auch die demokratische Parole: „Er hat uns vor dem Kriege bewahrt“, so unehrlich sie auch war, eine sehr wichtige Rolle gespielt hat. Angesichts all des Zammers, den der Krieg in Europa hervorgerufen hat, war ein großer Theil des amerikanischen Volkes gerade in der richtigen Stimmung, auf diese demokratische Spiegelfechterei hereinzufallen und es auf Wilson's Verdienstkonto zu schreiben, daß es den Jungs bisher noch nicht gelungen ist, uns in den Krieg hineinzubringen. Und damit kommen wir zu einem anderen wirksamen Argument, das die republikanische Campagnenleitung selbst gefällig genug war, den Demokraten zu liefern: Es lautete: Roosevelt. Das eine Wort erklärt zur

## Nehmen Sie die Familie die- sen Winter nach Californien!

Sie werden erstaunt sein über die geringe Summe, die es kosten wird, um den ganzen Winter an der Pacific Küste zu verbringen — die sind mäßig und Nahrungsmittel sind noch billiger, wie Daheim; möblierte Bungalows vermieten sie niedrig, wie \$16.00 per Monat, öffentliche Märkte bejorgen grüne Gemüse, Frische, Geflügel und Eier — eine angenehme Aenderung von den regulären Speisen. Und Sie können jeden Tag im Freien Automobil fahren, baden, fischen, Berge besteigen oder nur ausruhen — können Sie sich eine mehr vortheilhafte Winterferien vorstellen?

### Union Pacific System

wird Ihre Reise nach Californien während Ihres dortigen Aufenthaltes angenehm gestalten — weniger wie drei Tage unterwegs, jeder voller Interesse und viel zu kurz.

Nacht-Eure Pläne für diese Californien-Winterreise jetzt, indem Ihr um Litteratur und Information über Fahrtraten sowie Routen usw. von W. S. Vasinger, General - Passagier - Agent, Omaha, Nebraska, General, oder von

**W. H. LOUCKS,**  
GRAND ISLAND, NEBRASKA



## Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei **WM. CARUTHERS** GRAND ISLAND, NEBRASKA

## Unter zehn Krankheiten

findet es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

# forni's Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wenden man sich an

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

— Dr. Fahrney's Medizin in Wend's Laden zum Verkauf, 122 bis 124 westl. 4. Straße. Louise Spangenberg, Agent.

## Wir zeigen jetzt unsere Herbst- und Winter- Wollenswaren

sowie eine vollständige Auswahl von Herren-Ausstattungen.

Unsere Preise sind mäßig.

# MAX GREENBERGER

Der Schneider

Mil Korenzen im Glover-Gebäude Grand Island, Neb.

**G. J. BAUMANN** Geschäftsführer

**M. F. O'MALLEY** Licenstirter Einbalsamierer

# BAUMANN & O'MALLEY

Zeichenbestatter

Telephon: 1234 218 Ost 3. Str.  
 Nacht-Anrufe: Black 517-1237.

Ein ideales Frühjahrs-Laxativ.

Ein gutes und zeitprotestes Heilmittel ist Dr. King's „New Life Pills“. Die erste Dosis bringt den verstopften Unterleib in Thätigkeit, stimulirt die Leber und reinigt das System von verbrauchten Stoffen sowie Blutunreinigkeiten. Sie sind es sich selbst schuldig, das System von Körpergiften zu befreien, die sich während des Winters angesammelt haben. Dr. King's „New Life Pills“ werden das thun. 25c bei Ihrem Apotheker.

Rußland besteht darauf, daß die in China an Amerikaner ertheilten Konzessionen widerrufen werden. So legen unsere Freunde aus!

## GEDDES & CO.

Zeichenbestatter

315-317 westl. Dritte Straße.  
 Tel.: Tag oder Nacht, Nsh 5901.  
 Privat - Ambulanz.  
 J. A. Livingston, Begräbnis-Dir.

## A. C. MAYER

Deutscher Advokat  
 Dolmetscher

Bollmachten, Testamente  
 Grand Island, Nebraska

— Bezahlt Eure Zeitung jetzt!